

Schädel-Schicksale historischer Persönlichkeiten, eine Auswahl



Johann Sebastian Bach (1685-1750, (C)) ist der berühmteste Vertreter der thüringischen Musikerfamilie Bach. 1894 wurde sein Skelett (A) aus seiner Grabstelle in Leipzig exhumiert. Der Schädel (B) diente einem Bildhauer zur Rekonstruktion einer Büste, die mit Ölgemälden von Bach verglichen wurde, was als Beweis für die Echtheit des Skelettes angeführt wurde.



Joseph Haydn (1732-1809, (D)) wurde in Anwesenheit von nur 15 Trauergästen in Wien beigesetzt. In (F) ist die Totenmaske des Komponisten dargestellt. Zur Überführung seiner sterblichen Überreste nach Eisenstadt wurde sein Grab 1820 geöffnet, aber der Schädel fehlte!! Nachdem zunächst ein falscher Schädel dem Skelett beigelegt wurde, konnte 1954 der geraubte und bei verschiedenen Leuten aufbewahrte „echte“ Schädel Haydns (E) gegen den falschen ausgetauscht werden. Die Echtheit dieses Schädels wird als „in höchstem Grade wahrscheinlich“ eingestuft.



Für viele ist **Johann Wolfgang von Goethe** (1749-1832, (G)) sicherlich der bedeutendste deutsche Dichter. Er starb am 22. März 1832, mittags 11.30 Uhr, und wurde in seinem Arbeitszimmer, mit Eis konserviert, 4 Tage lang aufgebahrt. Es folgte ein Staatsbegräbnis und die Beisetzung in der Fürstengruft in Weimar. Untersuchungen am Skelett (I) ließen schwere Bandscheibenschäden erkennen. Der Schädel Goethes (H) ist gekennzeichnet durch die sein Aussehen charakterisierende breite, fliehende Stirn, die vorspringende Nase mit dem langen spitzen Nasenstachel und dem deutlich vorgeschobenen gerundetem Kinn. Auffallend groß erscheinen außerdem die Augenhöhlen.



Nachdem der Komponist **Franz Peter Schubert** (1797-1828, (K)) an Bauchtyphus verstorben war, wurde er auf dem Währinger Friedhof in Wien, drei Gräber neben Beethoven, beigesetzt. 1863 wurde Schuberts Leichnam exhumiert und in einen Metallsarg umgebettet, um einer weiteren Verwesung Einhalt zu gebieten. Dabei wurde der Schädel (J) untersucht und fotografiert.



Nikolaus II. war der letzte Zar der Romanows. Geboren 1868, wurde er zusammen mit fast seiner gesamten Familie (N, O) 1918 hingerichtet. Nachdem 1991 Knochenreste aus einem der Zarenfamilie zugeordnetem Massengrab exhumiert worden waren, konnten mit Hilfe von molekularbiologischen Untersuchungen 9 verschiedene Skelette identifiziert werden, auch das vom Zaren selbst (L, M).

Herbert Ullrich

Schädel-Schicksale

historischer
Persönlichkeiten

Verlag Dr. Friedrich Pfeil • München

Alle Abbildungen und Beiträge stammen aus dem Buch: „Schädel-Schicksale historischer Persönlichkeiten“ von Herbert Ullrich, 2004, Verlag Dr. F. Pfeil, München. Herzlichen Dank für die Benutzungsrechte!